



ABLAUF ALLER FÖRDERANGEBOTE

Erstgespräch über das Lernverhalten, Beobachtungen, Anliegen und Fördermöglichkeiten

Anamnese über pädagogische, psychologische, soziale und gesundheitliche Entwicklung des Kindes

Diagnostik qualitativ und quantitativ, mit standardisierten Tests bzw. informell, bei Bedarf Verlaufsdagnostik

Förderplan, der individuell am Lern- und Entwicklungsstand und an den Stärken, Ressourcen, Interessen ansetzt und regelmäßig angepasst wird

Termine, 1-2x /Woche in den Schulwochen Sachsens, machen die Erfolge sichtbar, individuelle Vereinbarungen beim Lernen lernen/ Lerncoaching

Feedbackgespräche mit den Eltern über Therapieinhalte und -verlauf, Lernerfolge, Therapiefortschritte und häusliche Unterstützungspotentiale

Elterncoaching für das Verständnis der Lernbesonderheiten und Vermittlung, wie häusliches Üben gelingen kann

Ferienintensivkurse, die z.B. selbstorganisiertes und fächerübergreifendes Lernen oder verschiedene Basisfertigkeiten des Lernens entwickeln

Zusammenarbeit und Austausch mit Lehrern, Therapeuten, Ärzten, um Entwicklungen zu erkennen und Synergieeffekte zu schaffen

Gesundheitliche Situation bei Bedarf unterstützen

WICHTIGE PRINZIPIEN DER 360° LERNANGEBOTE

Methodisch abwechslungsreiche und häufige Wiederholungen und Übungen sind für das Lernen essenziell, da sie das Gehirn dazu anregen, Informationen im Langzeitgedächtnis zu speichern und neuronale Verbindungen zu festigen. Wiederholtes Üben und Anwenden von Lerninhalten fördert nicht nur das Verständnis und die Behaltensleistung, sondern hilft auch, neue Fähigkeiten zu automatisieren und zu perfektionieren.

Basisfähigkeiten des Lernens werden immanent explizit oder therapiebegleitend trainiert und sie umfassen persönliche, soziale und methodische Kompetenzen. Dazu gehören unter anderem

- Wahrnehmung und Verarbeitung über alle Sinneskanäle
- Fein- und Grobmotorik
- Figur- Grund-Beziehung
- Auge- Hand- Koordination
- Links- Rechts- Unterscheidung
- Räumlich- visuelle Wahrnehmung
- Kommunikation und Kooperation
- Aufmerksamkeit, auch geteilte Aufmerksamkeit
- Konzentration
- Merkfähigkeit
- Ausdauer
- Lernmotivation
- Selbsteinschätzung und Selbstvertrauen
- Arbeit mit Algorithmen und Schrittfolgen
- der Umgang mit Fachbüchern und Arbeitsmitteln
- das Verstehen und Befolgen von Arbeitsanweisungen
- Multimediales Lernen etc.



AUFBAU UND INHALTE DER LEGASTHENIETHERAPIE

Die LRS-Therapie ist stufenweise aufgebaut:

Entwicklung der phonologischen Bewusstheit — —>>

Arbeit an der alphabetischen Strategie — —>>

Übergang zur orthografischen Strategie — —>>

Ergänzung durch die morphematische Strategie — —>>

Übung der syntaktischen Verwendung

MÖGLICHE INHALTE DER RECHTSCHREIBTHERAPIE:

- Training der phonologischen Bewusstheit
- Kreative und multisensorische Beschäftigung mit Buchstaben
- Übung der Laut-Buchstabenzuordnung
- Einsatz von Lautgebärden
- Marburger Rechtschreibtraining
- Rechtschreibung nach der FRESCH-Methode
- Lautgetreue Lese-Rechtschreibförderung nach REUTER- LIEHR
- KIELER Lese- und Rechtschreibaufbau
- Aufarbeiten von schwierigen, häufig falsch geschriebenen Wörtern
- Übung von orthografischen Regeln
- Morphematisches Training (z.B. MORPHEUS)
- Übungen zum freien und kreativen Schreiben
- und andere

MÖGLICHE INHALTE DER LESETHERAPIE:

- Übungen zum Erlesen von Silben und des Zusammenschleifens von Buchstaben
- Übungen zur Silbierungstechnik als grundlegende Lesemethode
- Übungen zum Erlesen von häufig vorkommenden Worten
- Blitzwortlesen
- Übungen zur Lesegenauigkeit
- Übungen zur Förderung eines angemessenen Lesetempos
- Übungen, um Syntax, Betonung und Satzzeichen richtig zu berücksichtigen
- Übungen zum sinnerfassenden Lesen
- und andere



MÖGLICHE INHALTE DER DYSKALKULIETHERAPIE:

- Mengen- und Zahlenbegriff
- Zehnerübergang
- Ordnungsaufgaben, Simultanerfassung und Mengenerhaltung
- Übungen zur Zuordnung von Anzahl und Zahl bzw. Ziffer
- Zahlreihen, Vorgänger und Nachfolger
- Stellenwertsystem
- Zahlzerlegungen
- Vergrößern/Verkleinern, Halbieren/Verdoppeln
- Schrittweiser Aufbau von Rechenoperationen
- Vermittlung und Einübung schriftlicher Rechenverfahren
- Vermeidung von Zahlendrehern
- Kopfrechnen und Blitzrechnen
- mathematisches Fachvokabular und praxisnahe Anwendung
- mathematische Größen wie Zeit, Länge, Masse, Fläche, Geld und andere und deren praktische Anwendung
- Schrittfolge bei Textaufgaben: genau und sinnerfassend lesen, mathematische Signalwörter erkennen und nutzen, gegebene und gesuchte Größen, Lösungsgleichung aufstellen
- und andere



**BITTE SPRECHEN SIE MICH AN, WENN ES UM EINE LEGASTHENIE-
BZW. DYSKALKULIETHERAPIE IN DER SEKUNDARSTUFE I UND II
GEHT. DAFÜR HABE ICH EIN EIGENES KONZEPT ENTWICKELT UND
BRINGE ES ERFOLGREICH ZUR ANWENDUNG.**

**ALLE EINGESETZTEN METHODEN BEI LRS UND DYSKALKULIE SIND
S3 LEITLINIENKONFORM, DAS BEDEUTET, SIE WURDEN AUF IHRE
EFFIZIENZ / WIRKSAMKEIT WISSENSCHAFTLICH ÜBERPRÜFT.**

MÖGLICHE INHALTE DER TRAININGS ZUM LERNEN LERNEN

- Training der sozialen, persönlichen und methodischen Kompetenzen wie Wahrnehmung, Konzentration, Aufmerksamkeit, Merkfähigkeit, Arbeitsspeicher und Gedächtnis, Motivation, Selbsteinschätzung und Selbstvertrauen, Fein- und Grobmotorik
- Vermittlung von Lernstrategien
- Übung von Merktechniken (z.B. Karteikarten)
- Visualisierung des Lernstoffs (z.B. Mind Maps)
- Eselsbrücken suchen und selbst kreativ erfinden
- Lernziele setzen und Lernpläne erstellen
- Wochenpläne zum Lernen umsetzen
- Verschiedene Strategien zum sinnerfassenden Lesen (z.B. SQ3R Methode)
- Selbstorganisiertes, multimediales und fächerübergreifendes Lernen
- Zusammenhang zwischen Verständnis, Sprache und Lernen herstellen
- Zeit- und Selbstmanagement
- Möglichkeiten der Lernerfolgskontrolle
- Lernerfolge schaffen und bewusst machen
- Strategien der Prüfungsvorbereitung
- Beachtung und Unterstützung der gesundheitlichen Situation bei Bedarf



EIGENES BAUSTEINKONZEPT ZUM LERNCOACHING VON SCHÜLERN DER KLASSEN 9 UND 10, ABITURIENTEN UND BERUFSSCHÜLERN

-  Training der Basisfähigkeiten des Lernens und Lernen lernen
-  Beratung zur Kurswahl bei Besuch der Sek. II entsprechend der persönlichen Leistungen, Stärken, Ressourcen, Zukunftspläne
-  Strategien zur Prüfungsvorbereitung
-  Entwicklung einer tragfähigen beruflichen Perspektive in Abstimmung mit den Eltern (bei Minderjährigen)